

Märchen lauschen als Trost für die Seele

Bis Mitte August tritt Kathinka Marcks vom Verein „Nomadische Erzählkunst“ immer donnerstags auf dem Stühlinger Kirchplatz auf

FREIBURG-STÜHLINGER

(anh.) Gibt es eine ausweglose Situation als die der Prinzessin, die nur Königin werden kann, wenn sie die Sonne in den Palast bringt? Das palaestinensische Märchen „Die kleine Laterne“ passt in Corona-Krisenzeiten. Kathinka Marcks vom Verein „Nomadische Erzählkunst“ hat es am Donnerstagabend am Stühlinger Kirchplatz rund 40 Kindern und ähnlich vielen Erwachsenen erzählt. Alle ihre Erzählabende auf der Wiese unter dem Motto „Soulfood“ bis Mitte August bieten Trost für die Seele.

Corona ist immer irgendwie da, auch wenn es nicht so wirkt, wie sie so unter den Bäumen sitzen und zuhören. Doch dann kommt im Märchen die Stelle, als viele alte Männer mit Laternen eines Nachts auf dem Königshof dicht beieinanderstehen, und Kathinka Marcks fügt hinzu: „So dicht, wie man das heute nicht darf.“ Kein Wunder, findet ein fünf Jahre alter Junge aus dem Publikum: „Das war ja vor 1000 Jahren, und da gab's noch kein Corona.“ Probleme aber gab es immer. Die Prinzessin verzweifelt oft fast, weil

sie ihr restliches Leben in einer Kiste eingesperrt verbringen muss, falls sie es nicht schafft, ihre Aufgabe zu lösen. Wie bringt man die Sonne in einen Palast?

Wie das gelingt, erfahren alle, die zuhören: So wie die Freundinnen Emma (9) und Ramona (7) in der ersten Reihe. Sie lieben Märchen und andere Abenteuer, und weil sie Selber-Lesen noch ein bisschen anstrengend finden, hören sie am liebsten einfach nur zu.

Das konnte Anton (7) aus der ersten Klasse der Hebel-Grundschule das ganze Schuljahr lang, bis Corona auftauchte: denn vorher kam Kathinka Marcks jede Woche als Erzählerin an die Schule. Weegen Corona stoppte das. Es entstand die Idee, das Erzählen nebenan auf dem Stühlinger Kirchplatz fortzusetzen, geöffnet für alle.

Die Förderung läuft über das Projekt „Kultursommer“ des Landes und über das Kulturrat der Stadt. Im Gras vor Kathinka Marcks sitzen längst nicht nur ihre Erstklässler, sondern viele andere Kinder und Eltern, aber auch Erwachsene ohne Kinder. Rundherum geht der Alltag am



Kathinka Marcks erzählt Geschichten für Kinder. FOTO: M. BAMBERGER

Stühlinger Kirchplatz weiter: Menschen gehen vorbei oder sitzen weiter weg, im Hintergrund rattern Straßenbahnen, die Sirene eines Krankenwagens heult vorbei. Und ab und zu schlagen die Kirchenglocken so laut, dass Kathinka Marcks Pausen einlegt.

Das nutzen Nanika (fast 10) und Carla (10), um zu Kathinka Marcks zu gehen: Sie sind Viertklässlerinnen an der Turnersee-Grundschule, und als sie in der ersten Klasse waren, kam Kathinka Marcks bei ihnen zum Erzählen vorbei. „Wir vermissen sie total!“ sagt Nanika. Das Erzählen hat für die beiden und ihre Freindinnen aber nicht aufgehört, denn Carla macht damit weiter, beim Essen und auch sonst manchmal: „Ich erfinde einfach Geschichten“, sagt sie. „Carla hat ganz viel Phantasie“, sagt Nanika. So wie die Prinzessin, die nie aufgibt, bis sie eine Lösung findet.

„Soulfood“. An den kommenden fünf Donnerstagen, am 16., 23. und 30. Juli, sowie am 6. und 13. August, jeweils ab 18 Uhr im Park am Stühlinger Kirchplatz. Eintritt frei.